

Frage 6: Müssen die politischen Verantwortungsträger ein deutlich verstärktes Augenmerk auf die Beachtung und ständige Weiterentwicklung der bestmöglichen Einhaltung der Menschenwürde bei der Gestaltung der Arbeitsplätze legen, z.B. im Sinne der Prinzipien der Katholischen Soziallehre?

SPÖ

Selbstverständlich ist die Einhaltung der Menschenwürde ein Recht, das immer und überall zu berücksichtigen ist. In Österreich wurden durch klare gesetzliche Regelungen die Gestaltung von Arbeitsplätzen bisher vorbildlich umgesetzt und auch kontrolliert. Daran soll auch in Zukunft weiter gearbeitet werden.

ÖVP

Arbeit ist ein bedeutendes Thema, weil sie die Existenzgrundlage für die meisten von uns bildet und ein wesentliches Element der Menschenwürde und der Persönlichkeitsentfaltung. Dabei gilt für die ÖVP das Dogma der „Guten Arbeit“, dass etwa das reguläre Vollzeitverhältnis der Standard sein muss, gerechte Entlohnung und eine gerechte Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg an oberster Stelle stehen.

Die Grünen

Die Gestaltung der Arbeitsplätze ist eine öffentliche und eine politische Frage und soll es auch bleiben entgegen dem vorherrschenden Trend der Individualisierung und Privatisierung von Arbeitsbeziehungen (Einzelvereinbarungen, neue atypische Arbeitsformen, Werkverträge, Freie Dienstverträge, geringfügig Beschäftigte). Gute und faire Arbeit ist für uns Grüne an die Prinzipien des Arbeitsrechts gebunden (für jede unselbstständige Beschäftigungsform muss das volle Arbeitsrecht gelten), an genügend Mitbestimmungs- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten und an Arbeitszeitregelungen, die sich mehr an den Bedürfnissen der ArbeitnehmerInnen orientieren.

KPÖ

Unabhängig von der Katholischen Soziallehre ist die Menschenwürde am Arbeitsplatz ein wichtiges Anliegen. Als Hauptanliegen sehen wir dabei Maßnahmen um dem wachsenden Arbeitsdruck und Stress entgegenzuwirken, etwa durch eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung. Im Sinne der Menschenwürde sind auch gezielte Maßnahmen gegen das zunehmende Mobbing am Arbeitsplatz und die Ahndung von Mobbing notwendig.

Die Christen

Diese Frage möchte ich vorbehaltlos mit JA beantworten.